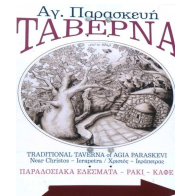


### Informationen zur Umwelt und für Naturreisende auf Kreta:

## Ausflug in die Quellbereiche des Mirtos, Südkreta (Aus dem Dikti Gebirge fließt Wasser im Überfluss)



Im Bereich **Selekano** (1100 m) bilden mehrere Quellen aus dem Dikti (SE Afendis Christos, 2141 m) den Quellfluss **Psoriaris**, der sich unterhalb von **Christos** mit der **Sarakinas Quelle in Agia Paraskevi** (aus den Quellbereichen des Koureli, 1396 m) zum **Fluss Mirtos vereinigt**, den Sarakinas-Canyon durchfließt, und bei Mirtos ins Lybische Meer mündet.

Das Primärziel hierzu (Christos – Agia Paraskevi - Selekano) ist wohl auf dem kürzesten Weg von der Südküste aus zu erreichen (Mirtos – Mithi – Christos). Wir haben dazu jedoch eine Route („Rundkurs“) von der Nordküste aus gewählt, um auch weitere Sehenswürdigkeiten und geologische Gegebenheiten auf dieser Strecke zu besuchen und zu sehen.

**Route:** Gouves - (bei Hersonissou auf die neue Umgehungsstraße) - Moni Ag. Georgios Selinari (zu diesem Routenpunkt siehe auch unser Info-Merkblatt auf unserer HP unter: [ <http://www.kreta-umweltforum.de/Merkblaetter/122-05%20-%20Selinari.pdf> ]) - Agios Nikolaos - Istro - **Prina** - **Kalamafka** (siehe dazu unser Info-Merkblatt unter: [ <http://www.kreta-umweltforum.de/Merkblaetter/195-07%20-%20Kalamafka.pdf> ]) - **Males** - Christos - Selekano - Christos (Agia Paraskevi; „Sarakinas Quelle“) - Mithi - Sarakinas-Canyon ( siehe dazu unter: [ <http://www.kreta-umweltforum.de/Merkblaetter/27-04%20-%20Sarakinas-Schlucht.pdf> ]) - **Viannos** - Kastelli - Gouves (Gesamtstrecke rd. 190 km).



**Geo-Infos zur Route** (KULL 2012): **Prina:** Ausblick von Prina auf das Neogen mit dem Prina-Komplex nach SE hin (Tripolitzakalk). Darunter treten Blöcke kristalliner Marmore auf, die als Olistholite der oberen Deckeneinheiten anzusehen sind. Sie liegen über gestörten Neogen-Sedimenten. **Kalamafka:** Bei Kalamafka verzahnt sich der Prina-Komplex mit der Kalamafka-Formation des Älteren Tortonium, die ihn auch überlagert. Es sind hemipelagische Mergel (s. **Abb.**) mit zwischengeschalteten fein gebankten Kalken und Sandsteinen, also Bildungen tieferen Wassers. Gute Aufschlüsse N Kalamafka an der Straße nach Prina. Hier sind in der Kalk-Sandstein-Mergel-Folge Breccien und syndimentäre Falten zu beobachten. **Males:** An der Straße immer wieder Aufschlüsse der Males-Formation (Serravallium). Konglomerate und mächtige tonreiche Mergel. Die Males Formation entspricht der der **Viannos-Formation** im E des Grabens von Iraklion; **das Dikti-Lassithi-Massiv existierte während ihrer Bildungszeit also morphologisch noch nicht.**

Unsere detaillierte Routenbeschreibung beginnen wir von Males nach Christos; siehe **Abb.:** Blick auf die Ortschaft Christos. Circa 300 m vor Christos (kurz hinter einer Linkskurve) befindet sich rechts der Straße die „3-Häuser Siedlung“ Agia Paraskevi mit der Taverne und der sogenannten Sarakinas-Quelle, N 35° 4.57.39, E 25° 34.34.63; siehe dazu die nachfolgend kommentierten **Abbildungen** auf der Folgeseite. Die unter alten Platanen gelegene Taverne mit Kapelle und Wasserfall ist ein sehr mystischer und idyllischer Ort und lädt zum Verweilen ein.



Traditionell kretische Gerichte (ohne Speisekarte) werden nach einem Blick in die Kochtöpfe angeboten – und sind sehr zu empfehlen (den Tipp hierzu erhielten wir von unserer Facebook-Freundin *Stephanie Violin Sfiraki*).



„Sarakinas“-Quelle      Tavernenhof mit isolierter Kapellenglocke      Kapelle im Tavernenhof und Wasserspender

Am Ortseingang von Christos weist ein kleines Schild rechts nach Selekano, N 35° 5.31.95, E 25° 32.42.83 (9,4 km). Die ersten Kilometer der Strecke sind Betonpiste (s. **Abb.**), der Rest Schotter- und Staubbpiste gelegentlich unterbrochen durch kleinere Wasserrinnsale. Dennoch ist die Strecke bis Selekano auch mit einem normalen Pkw gut zu befahren. Der Streckenverlauf führt durch eine wasserreiche, wildromantische Berglandschaft, die mehr als nur sehenswert ist. Sie hinterlässt bleibende Eindrücke, so z.B. Froschtümpel in 1100 m Höhe oder Berghänge, deren Vegetation Opfer von Flammen wurden (s. **Abb.**). Ein Streckenabschnitt, den man gesehen haben sollte!



Der Rückweg von Christos bis zur Südküstenstraße Ierapetra (li.) – **Viannos** (re.) beträgt rd. 10 km und führt linksseitig des Mirtos, den man beim Sarakinas-Canyon überquert.

NR: Touren / Exkursionen; impr. *eik.amp* 05/2012